

Niederschrift

über die am 16. September 1942 im Bürgermeisteramt stattgefundene Beratung mit dem Beigeordneten und Gemeinderäten. Anwesend: Der Bürgermeister, zwei Beigeordnete und 3 Gemeinderäte. Gemeinderat Rainer war entschuldigt.

1. Die Niederschrift über die letzte Beratung vom 23.4.1942 wurde verlesen und genehmigt.

2. Der Bericht des Bürgermeisters über die nach Beendigung des Krieges in Aussicht genommene Wasserversorgung für das ganze Gemeindegebiet wird zur Kenntnis genommen. Ing. Luger, Dornbirn wird beauftragt, im kommenden Winter die Projektierung hierzu durchzuführen.

3. Als Vorarbeiten für den zukünftigen Verbauungsplan der Gemeinde soll vorerst die Aufstellung einer Bestandsaufnahme und eines vorläufigen Wirtschaftsplanes durchgeführt und Ing. Keckeis, Bregenz mit der Durchführung der Arbeiten beauftragt werden. Dieser ist zur Zeit nicht in der Lage über die anfallenden Kosten Auskunft zu geben. Beigeordneter Fischer erklärt, es müsse Wert darauf gelegt werden, dass die Gemeinde vor Vergebung der Arbeiten Kenntnis von der ungefähr zu erwartenden Höhe der Kosten der Arbeiten erhalten. Im Übrigen wird die Durchführung von den Anwesenden befürwortet.

4. Der Bürgermeister legt verschiedene Pläne für Umbauten am Schulhauses vor. So ist die Verlegung der Schuldienerwohnung beabsichtigt. Hierdurch wird der Raum für eine neue Schulklasse gewonnen. Bis zur Einrichtung der neuen Klasse kann der Raum als Amtszimmer für die Gemeinde oder die Partei verwendet werden. Die Arbeiten werden zweckmäßig von gemeindeeigenen Arbeitern durchgeführt. Beabsichtigt ist ferner die aus sanitären Gründen dringend notwendige Neuerstellung der Abortanlagen. Die geplanten Plattenbeläge sind derzeit nicht erhältlich. Die Gemeinderäte Peter und Remminger sind der Ansicht, es sei vorteilhafter, mit den Neubauten der Anlagen zu warten, bis die nötigen Platten zur Verfügung stehen, statt an der Stelle einen weniger dauerhaften Belag zu verwenden. Außerdem ist die Verlegung der Stiege beim Eingang und der Stellung eines Windfanges beabsichtigt. Auch die Entwässerung des Sportplatzes soll in Angriff genommen werden.

5. Der Bürgermeister berichtet über den durch die D.A.F. vorgenommenen Verkauf des Vereinshauses an das Kaufhaus Hämmerle in Lustenau. Da die Gemeinde ohne vorherige Kenntnis vor eine vollendete Tatsache gestellt wurde und der Kauf des Hauses durch die Gemeinde für diese eine Prestigefrage darstellt, hat der Bürgermeister bereits den Landrat und die zuständige Parteistelle gebeten, das Notwendige zu unternehmen, um vorerst die Rechtskraft des Kaufes zu verhindern.

6. Zur Zeit wird die Verbindungsstraße im Hub umgebaut und erhält einen neuen Belag. Im Anschluss hieran ist die Verbesserung der Straße vom Schwanen über [?] zum Friseur Böhler in Aussicht genommen. Nach Maßgabe der Arbeitsverhältnisse ist ferner geplant, den Dorfgraben von Julie Böhler weiter bis zu Isidor Platz in Rohre zu verlegen.

7. Die Gemeinde beabsichtigt für die kommende Tierzuchtperiode den Ankauf der Zuchtstiere selbst übernehmen. Die Vergebung derselben wird an Viehzuchtvereines übertragen.

8. Der Bürgermeister berichtet über seine Entschliebung, die Kreuz Schwestern Stiftung aufzulösen. Die Auflösung ist bereits durch den Landrat genehmigt, der Grundbesitz der Stiftung geht in das Eigentum der Gemeinde über.

9. Unter Verschiedenes berichtet der Bürgermeister über Verlängerung des Pacht des mit der Firma??, die notwendige Erneuerung des Daches am Doktorhause, sowie über die derzeit der Gemeinde obliegende Bewirtschaftung von Milch, Kartoffel, Heu, Eier und Obst und damit entstehende Fragen.

Entschliebung des Bürgermeisters:

Zu 2. Ing. Luger, Dornbirn wird mit der Projektierung der Wasserleitung beauftragt.

Zu 3. Ingenieur Keckeis wird nach Vorlage eines Kostenvoranschlages mit der Aufstellung der Bestandsaufnahme und des vorläufigen Wirtschaftsplanes beauftragt.

Zu 4. Die Errichtung der Schulklasse und damit verbundene Verlegung der Schuldienerwohnung wird in der vorgesehenen Weise durchgeführt. Von der Neuerstellung der sanitären Anlagen wird bis zum Erhalt des notwendigen Baumaterials abgesehen. Diese werden bis dahin, so weit nötig, instandgesetzt.

Zu 6. Soweit der Umbau der Straßen nicht bereits durchgeführt ist, werden diese in der vorgesehenen Weise nach Maßgabe der vorhandenen Arbeitskräfte verbessert, dasselbe geschieht auch mit der Verlegung des Dorf Beratungspunkt

Zu 7. Der Ankauf der Zuchtstiere erfolgt durch die Gemeinde. Die Haltung derselben in wird an den Viehzuchtverein übertragen.

Die Sitzung wurde um halb ein Uhr nachts geschlossen.

Wolfurt, 17. September 1942

Heim, Schriftführer

Rohner